

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 17.

Samstag, den 21. Jänner 1882.

(316) Kundmachung. Nr. 11,673.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei die k. k. priv. Südbahngesellschaft um Einleitung des Verfahrens wegen Ermittlung der in den Steuergemeinden Adelsberg, Altendorf, Rakitnik, Mautersdorf, Slavina, Sevece, Petelina, Kodocendorf, Kal, Altdirnbad, Koschana und Vovče gelegenen Eisenbahngrundstücke der Hauptlinie Wien-Triest und deren Aufnahme in die beim k. k. Landesgerichte in Wien eröffnete Grundbucheinlage lit. A. der Südbahngesellschaft eingeschritten.

Es werden daher alle diejenigen, welche sich durch die Uebertragung der Eisenbahngrundstücke in die oberrwähnte Grundbucheinlage für beeinträchtigt erachten sollten, nach Vorschrift der §§ 36 und 22 des Gesetzes vom 19. Mai 1874, Nr. 70 R. G. Bl., mit dem Verweise aufgefördert, ihre Ansprüche in der eine Erstreckung nicht zulassenden Frist bis 15. März 1882

hieramts mündlich oder schriftlich anzumelden, daß sie das diesfällige Gesetz der Südbahngesellschaft nebst Mappen und Beilagen hiergerichts einsehen können.

Eine Wiedereinsetzung ob Versäumung dieser Frist ist gesetzlich ausgeschlossen.

Auf Grund des § 23 des obigen Gesetzes wird den Interessenten noch überdies bemerkt, daß dingliche Rechte, die erst an dem Tage, an welchem dieses Edict hiergerichts angeschlagen wird, das ist am 20. d. M., oder nach diesem Tage, an dem ins Eisenbahnbuch aufzunehmenden Grundstücken gegen die Besitzvorgänger der Unternehmung erworben werden, bei der Aufnahme dieser Grundstücke in die Eisenbahneinlage unberücksichtigt bleiben, und daß diese dinglichen Rechte ihre Wirkung nur für den Fall und insoweit äußern, als die Aufnahme der Grundstücke in das Eisenbahnbuch unterbleiben würde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13ten Jänner 1882.

(333-2) Kundmachung. Nr. 644

Vom 1. Februar 1882 an können zur Ertheilung der Bescheinigung über die Aufgabe von recommandierten Briefpostsendungen, dann von Postanweisungen und Fahrpostsendungen ohne Nachnahme besondere Post-Aufgabebücher an Stelle der Aufgabescheine benützt werden.

Diese Aufgabebücher werden zum Preise von 50 kr. per Stück durch die Postdirection über Antrag der Postämter, welche vorher die bezügliche Vereinbarung mit den Parteien zu treffen haben, an Körperschaften, öffentlichen Anstalten u. s. w., wie auch an Privatpersonen von bewährtem geschäftlichem Ansehen geliefert.

Die Einführung der Post-Aufgabebücher kann nur mit beiderseitiger Zustimmung, die Aufhebung derselben aber jederzeit auf Wunsch der Partei erfolgen. Die Postverwaltung ist berechtigt, die Post-Aufgabebücher jederzeit für einzelne Parteien oder überhaupt abzustellen.

Der Absender kann bestimmen, ob das Post-Aufgabebuch für Fahrpostsendungen ohne Nachnahme, recommandierte Briefpostsendungen und Postanweisungen gemeinsam oder für eine oder zwei Gattungen dieser Sendungen in Anwendung zu bringen sei.

Soll das Post-Aufgabebuch für mehr als eine Gattung von Sendungen zugleich in Gebrauch kommen, so müssen bei jeder Aufgabe die gleichartigen Sendungen und diese Gattungen nacheinander in das Post-Aufgabebuch eingetragen werden, z. B. zuerst die Geldbriefe, dann die Frachten, ferner die recommandierten Briefpostgegenstände und endlich die Postanweisungen.

Die Annahme von Postanweisungen über mehr als 200 fl. per Stück muß durch zwei Beamte bescheinigt werden.

Wird eine im Post-Aufgabebuche eingetragene Sendung in Nachfrage gezogen, so ist bei dieser Sendung in der Rubrik 10 des Post-

Aufgabebuches die Notiz: „reclamiert am (Datum)“ vom Postamte zu machen und derselben ein Abdruck des Poststempels und die Unterschrift des Postbediensteten beizufügen.

Die Ausfüllung der ersten Blattseite des Post-Aufgabebuches ist Sache des betreffenden Postamtes.

Den Besitzern von Aufgabebüchern steht es frei, einzelne Sendungen gegen Aufgabeschein zur Post zu geben. — Derlei Sendungen sind

selbstverständlich in die Aufgabebücher nicht einzutragen.

Im übrigen sind die auf den ersten Blattseiten des Aufgabebuches enthaltenen Bemerkungen maßgebend.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 31. Dezember 1881, Z. 34,324, in Kenntnis gesetzt.

Triest am 17. Jänner 1882.

k. k. Postdirection.

(304-3)

Kundmachung.

Nr. 474.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende Juli 1882 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbefchluss vom
1	Blutigenstein	Großaschitz	9. Dezember 1881, Z. 14,765.
2	Dolnik	Großaschitz	7. " 1881, Z. 14,766.
3	Berhe	Sittich	21. " 1881, Z. 15,208.
4	Puschendorf	Landstraß	31. " 1881, Z. 15,698.
5	Stojanskiwerch	Landstraß	31. " 1881, Z. 15,699.

Graz am 11. Jänner 1882.

(302-1)

Kundmachung.

Nr. 14,764.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Entwürfe neuer Grundbucheinlagen für die in der krainischen Landtafel vorkommenden Liegenschaften, als:

Post-Nr.	Name der Catastralgemeinde	Liegenschaft	Frühere landtäfelliche Bezeichnung		Neue landtäfelliche Bezeichnung durch Einlage-Nr.	Post-Nr.	Name der Catastralgemeinde	Liegenschaft	Frühere landtäfelliche Bezeichnung		Neue landtäfelliche Bezeichnung durch Einlage-Nr.
			Band	Folio					Band	Folio	
1	Udmat	Hausrealität sub C.-Nr. 28 in Udmat	XVII	227	76	24	Brejowiz, Studenz, Kertina, Aich	Gut Kretberg	III	565	99
2		Hausrealität sub C.-Nr. 29 in Udmat	XVII	301	77	25	Zablaniž, Terpschane	Herrschaft Zablaniž	III	181	100
3		Hausrealität sub C.-Nr. 26 in Udmat	XVII	289	78						
4		Ackerrealität	XVII	469	79	26	Munfendorf	Gilt Skopiz Fideicommiss	VIII	433	101
5		Hausrealität sub C.-Nr. 27 in Udmat	XVII	193	80	27	Rupa, Tenetisch	Hof Präwald	VI	441	102
6		Acker, von der Pfarrkirche St. Peter abgeschrieben	XIII	525	81	28	Tenetisch	Zudermann'sche Gilt	X	653	103
7	Udmat und Moste	Fabrikgebäude	XVI	229	82	29	Aich, Podretschie, Studa, Wolfsbach	Gut Schereubichel	VIII	113	104
8	Giltstube „Brilla“ vulgo „Moste“ sub Hs.-Nr. 44 in Moste	XV	289	83							
9	Moste	Sello, Desselbrunner'sches Fabrikgebäude sub Hs.-Nr. 1, 2 und 3	VIII	337	84	30	Aich, Kertina, Brejowiz	Pfarrhof Aich	XI	1	105
10		Vom Desselbrunner'schen Fabrikgebäude abgezeichnete Haupt- und Nebengebäude sub Hs.-Nr. 4 und 5	XV	49	85	31	Kronau	Pfarrgilt Kronau	XI	409	106
11		Sello, Dominicalgebäude Hs.-Nr. 6, die „Winter Nem“ genannt	XIV	149	86	32	Utschenf	Kirche u. L. Frau zu Utschenf	XII	25	107
12	Slape	Vom Gute Thurn a/d. Laibach abgezeichnete Grundfläche	XVII	601	87	33	Zauchen	Von der Herrschaft Laad abgezeichnete Acker- und Wiesparcellen v. Kribil	XVIII	72	108
13		Thiergarten bei Kaltenbrunn	IX	309	88	34	Godejschitz	Von der Herrschaft Laad abgezeichnete Wiese snozet	XVII	517	109
14	Pfarrhof Martafeld	XII	567	89	35	Kronau		Von der Herrschaft Laad abgezeichnete Acker v. spodnji snozet	XVII	541	110
15	Jeschza	Ein Hubgrund in Jeschza	III	177	90		36	Kronau	Von der Herrschaft Laad abgezeichnete Acker v. spodnji snozet	XVII	529
16		Grubenbrunner Wohnsitz	XIV	13	91	37	Koustiwerch		Hochwald mlaka	XVIII	168
17	Unterschischka	Vom Gute Leopoldsrube abgezeichnete Hausrealität sub C.-Nr. 90 in Unterschischka	XVI	109	92	38	St. Oswald	Wald pasja vas oder široki potok	XVII	229	113
18		Vom Gute Leopoldsrube abgezeichnete Waldparcalle	XIII	397	93	39	Burgstall	Fideicommissgut Burgstall	VI	493	114
19		Schischka, Filialkirche St. Barthelmä	XIII	45	94	40	Laad	Herrschaft Laad	I	1	115
20		Vom Gute Leopoldsrube abgezeichnete Dominicalwiese	XIV	413	95	41		Laad	Laad, Kloster St. Clara, nun Gut	IV	21
21	Vom Gute Leopoldsrube abgezeichnete Hausrealität C.-Nr. 89 in Unterschischka	XVI	97	96	42	Laad	Laad, Kloster St. Clara		IV	33	117
22	Sela, Podgorica	Hof Laad bei Mannsburg	V	45	98	43	St. Barbara Burgstall	Gut Stemerhof	IX	129	118
23	Zauchen, Sela	Pfarrgilt Zauchen	XI	241	98	44	Laad	Waldantheil za gradom, von der Herrschaft Laad abgezeichnet	XVII	253	119
						45			Laader Getreidelasten sammt Hofraum	XIV	441

angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. Februar 1882 als der Tag der Eröffnung dieser neuen Landtafel-Einlagen mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in diese neuen Einlagen erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Landtafel-Einlagen, welche bei dem Landesgerichte in Laibach eingesehen werden können, das in dem obenbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Landtafel-Einlagen erworbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob diese Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Landtafelkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Einlagen auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte, als zum alten Lastenstande gehörig, eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung der neuen Einlagen in denselben eingetragen wurden, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Jänner 1883 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzubringen, widrigenfalls das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Landtafel-Einlagen enthaltenen und nicht beschränkten Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz am 7. Dezember 1881.

Anzeigebblatt.

(245—1) Nr. 8006.
Bekanntmachung.

Im Nachhange zum hiergerichtlichen Erdicte vom 9. Oktober 1881, Z. 8006, wird bekannt gemacht, daß dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Mathias Senfinc von Triest zur Wahrung dessen Rechte Herr Franz Weniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Jänner 1882.

(259—1) Nr. 6146.
Bekanntmachung.

In der Verlasssache nach dem am 6. Oktober 1881 zu Wippach verstorbenen k. k. Rentamtsverwalter in Pension und Forst- und Rentenmeister der Fideicommiss-Herrschaft Wippach Herrn Anton Janisch, wurde dessen derzeit unbekannt wo befindlichen Brüdern Herren Johann und Josef Janisch, resp. deren allfälligen Erben, Herr Anton Vidrih von Wippach zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. November 1881.

(266—1) Nr. 88.
Bekanntmachung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 31sten Dezember 1881, Z. 9599, über den Grundbesitzer Anton Legat von Rodein wegen Wahnsinnes die Curatel verhängt hat und demselben sein Bruder Lorenz Legat von Rodein zum Curator bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. Jänner 1882.

(244—1) Nr. 52.
**Reassumierung
Dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz gegen Josef Fatur in Batsch Hs.-Nr. 51 wird die mit Bescheid vom 19. September 1880, Nr. 6738, bewilligte und mit Bescheid vom 25sten Dezember 1880, Nr. 10,242, sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 507 ad Herrschaft Adelsberg reassumiert, und wird die Tagssagung mit dem vorigen Anhang auf den

10. März 1882,
vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Jänner 1881.

(211—1) Nr. 88.
**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großslaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Malh in Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic von Laibach) die executive Versteigerung der dem Mathias Milave von Höflern Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 1525 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Höflern sub Einl.-Nr. 75, 76, 77 und 78 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,
die zweite auf den

11. März
und die dritte auf den

13 April 1882,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dem hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großslaschitz, am 7. Jänner 1882.

(262—1) Nr. 5928.
Bekanntmachung.

Der Maria, den Jakob, Josef und Michael Bukovac, dann Maria Bukovac von Detschina Hs.-Nr. 2, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 5. November 1881, Z. 5928, des Jakob Bukovac von Detschina wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perde von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssagung auf den

25. Februar 1882,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. November 1881.

(264—1) Nr. 6752.
Bekanntmachung.

Den Franz Pomer und Michael Spitzberger, Handelsleute, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 20. Dezember 1881, Z. 6752, der Maria Matkovic von Kvasica Hs.-Nr. 6 wegen Lösungsklage pcto. 52 fl. 50 kr. c. s. c. Herr Peter Perde von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssagung auf den

25. Februar 1882,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Dezember 1881.

(255—1) Nr. 9893.
**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein (in Vertretung des hohen k. k. Aersars) gegen Mathias Suster aus Unterstedence Hs.-Nr. 6 die mit Bescheid vom 11. August 1881, Z. 6233, auf den 7. Dezember 1881 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Suster gehörigen, gerichtlich auf 2162 fl. geschätzten Realität ad Pfalz Laibach Recif.-Nr. 340 pcto. 71 fl. 93 kr. auf den

11. Februar 1882,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten November 1881.

(242—1) Nr. 2464.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei Maria Tarman von Kronau Nr. 51 am 1. Juni 1879 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben und es habe nebenbei die gesetzliche Erbfolge eingetreten.

Da die Namen und Aufenthaltsorte einiger dieser Erbinteressenten, und zwar: die erblasser'sche Nichte Minna, verhehlicht in Pogörjach,
die Kinder des erblasser'schen Neffen Mathhäus N.,
die Kinder des erblasser'schen Neffen Georg Tarman von Wolfsberg,
die Kinder des erblasser'schen Neffen Andreas Tarman von Pogörjach und
die Kinder des erblasser'schen Neffen Thomas Tarman von Korpitisch, —

nicht näher bekannt sind, so werden dieselben aufgefordert, sich

binne einem Jahre,
von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich erklärten Erben und dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Peter Tarman von Kronau Nr. 55 abgehandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 12ten November 1881.

(263—1) Nr. 6553.
Bekanntmachung.

Dem Johann Butalla von Oberradenze Hs.-Nr. 3, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 7. Dezember 1881, Z. 6553, des Josef Bauer von Oberradenze Nr. 9 wegen Löschung der Pränotation wegen 411 fl. und 411 fl. ö. W. f. A. Herr Michael Gerfetic von Witterradenze Nr. 14 als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssagung auf den

25. Februar 1882,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Dezember 1881.

(126—3) Nr. 12, 935.
Erinnerung

an Margaret Brezec von Bigaun, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird der Margaret Brezec von Bigaun, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es sei wider dieselbe sowie gegen Anton, Franz und Maria Brezec von Bigaun bei diesem Gerichte Johann Brezec von Bigaun die Klage auf Liquidation des Betrages pr. 377 fl. 27 kr. f. A. überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

10. Februar 1882,
vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der kaiserlichen Entschlieung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathhäus Turšic von Bigaun als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1sten Dezember 1881.

(261—1) Nr. 6920.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bertovec von St. Veit (durch Dr. Deu) die executive Versteigerung der dem Johann Trost von Drehouca Nr. 40 gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten Realität ad Gut Neutofel und Rosenegg Band I, Seite 223; ad Pfarrkirchengilt Wippach Band I, Grundbuch pag. 44/a; ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 203, und ad Herrschaft Senofetsch Band V, folio 294, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,
die zweite auf den

28. März
und die dritte auf den

28. April 1882,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und mit dem weiteren Bemerkten angeordnet, daß die Executionsführerin vom Erlage eines Badiums befreit sein wird, wenn kein Tabulargläubiger binnen vierzehn Tagen nach Zustellung des Feilbietungsbescheides dagegen Einwendung erhoben haben würde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Dezember 1881.

(310—2) Nr. 8412.
**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Dornit von Stein die exec. Versteigerung der dem Michael Kemperle von Stein gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Besitzhälfte der Realität Urb.-Nr. 76 ad Baumeisteramt Stein, fol. 231, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,
die zweite auf den

25. Februar
und die dritte auf den

29. März 1882,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten, und zwar jede einzeln, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Weiters sei der verstorbenen Tabulargläubigerin Theresia Kemperle, respective deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 28. November 1881, Z. 8412, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 28sten November 1881.

(202—1) Nr. 9236, 9239, 9243, 9244 und 9245.

Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Tabulargläubigern, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, sämtlich ebenfalls unbekannt, als:

- 1.) Simon Tanko von Niederdorf,
- 2.) Johann, Anton und Johann Drobnič von Soderšchitz,
- 3.) Matija Čelol von Masern,
- 4.) Johann Campa von Gora und
- 5.) Anton Prijatelj von Gora,

wird hiemit erinnert, daß die Uebertragung:

ad a) seiner Forderung per 80 fl. f. A. auf die von Urb.-Nr. 24 ad Reifnitz abgetrennte, sub Gdb.-Einl.-Nr. 24A ibidem eingetragenen Parc.-Nr. 54 und 911 mit diesgerichtlichem Bescheide vom 13. Oktober l. J., Z. 7748;

ad b) die Einverleibung der Löschung der für sie drei bei Urb.-Nr. 930 ad Reifnitz hastenden Posten f. A. mit diesgerichtlichem Bescheide vom 21. August l. J., Z. 5408;

ad c) die Pfandrechts-Einverleibung auf seine Realität Urb.-Nr. 2441 ad Gottschee auf Grund des Schuldbriefes vom 14. Mai 1881, Z. 5680, für Josef Beber von Göttenitz pcto. 350 fl. f. A. sub 21. Juli l. J., Z. 4671;

ad d) die Pfandrechts-Einverleibung bei dessen Realität Urb.-Nr. 1078 ad Reifnitz für Josef Labric von Jurjowiz auf Grund des Vergleiches vom 3. Oktober 1881, Z. 7531, pcto. 100 fl. ö. W. f. A. sub 4. Oktober l. J., Z. 7542;

ad e) die Einverleibung des executiven Pfandrechtes bei seiner Realität Urbar-Nr. 1076 ad Reifnitz auf Grund des Vergleiches vom 21. September l. J., Zahl 6713, sub 23. September l. J., Z. 7209, —

bewilliget, Herrn k. k. Notar Franz Erhounitz in Reifnitz als Curator ad actum behufs Wahrung der Rechte bestellt und ihm die Bescheide zugesteltigt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten Dezember 1881.

(5559-1) Nr. 9904. **Exec. Realitätenverkauf.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Karl Bilhar von Adelsberg die exec. Feilbietung der der Maria Kovač von dort gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 2550 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 130 grundbücher der Katastralgemeinde Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 28. Februar, die zweite auf den 28. März und die dritte auf den 28. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Oktober 1881.

(24-1) Nr. 6169. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Mathias Turšič von Scherendorf gehörigen, gerichtlich auf 425 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 137 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 26. April 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 21. November 1881.

(112-1) Nr. 9489. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Bysary von Steinwand die exec. Versteigerung der dem Franz Wams von Wätern Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 651 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 3230A sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 240 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 18. Februar, die zweite auf den 18. März und die dritte auf den 18. April 1882, jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Dezember 1881.

(5514-1) Nr. 9369. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über die Executionssache des Paul Grebotal von Lueg gegen Mathias Rejto von Bukuje die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 3. Juli 1881, Z. 4818, pcto. 50 fl. s. A. auf den 17. Oktober l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Rejto gehörigen, gerichtlich auf 1831 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 78 ad Herrschaft Lueg mit dem Anhange des vorigen Bescheides auf den 23. Februar 1882 übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Oktober 1881.

(22-1) Nr. 6070. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der der Agnes Goriscl von Strajne Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1531 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 88 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 26. April 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 19. November 1881.

(203--1) Nr. 8998. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz (nom. des h. k. k. Steuerars) die exec. Versteigerung der dem Anton Kromar von Niederdorf Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 2282 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 342 ad Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 1. Februar, die zweite auf den 1. März und die dritte auf den 1. April 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton und Maria Klun wird obige Feilbietung mit dem erinnert, dass zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Zotter in Reifnitz als Curator ad actum bestellt und ihm die Bewilligungsbescheide zugestellt wurden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten November 1881.

(47-1) Nr. 14,186. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Eduard Ugar von Kotsche die exec. Versteigerung der dem Johann Godescha von Mauniz gehörigen, gerichtlich auf 2200 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 239 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 15. Februar, die zweite auf den 15. März und die dritte auf den 19. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22ten Dezember 1881.

(48-1) Nr. 14,819. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Matthäus Zindarsic von Laas die exec. Versteigerung der dem Matthäus Bonitvar von Scherainiz gehörigen, gerichtlich auf 1657 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 774 ad Herrschaft Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 15. Februar, die zweite auf den 15. März und die dritte auf den 19. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24ten Dezember 1881.

(113-1) Nr. 9490. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Pogorele von Bukowiz Nr. 9 die executive Versteigerung der dem Johann Mikulic von Travnik gehörigen, gerichtlich auf 1255 Gulden geschätzten Realität sub Urbar-Nr. 1300 sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 350 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 18. Februar, die zweite auf den 18. März und die dritte auf den 18. April 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der

Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Dezember 1881.

(5393-1) Nr. 8636. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der Realität Urb.-Nr. 988 ad Reifnitz, als Mathias Campa und Georg Virant von Oberdorf. Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität Urb.-Nummer 988 ad Reifnitz, als: Mathias Campa und Georg Virant von Oberdorf, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Georg Vesel von Soderschiz sub praes. 15. November 1881, Z. 8636, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Satzposten auf Urb.-Nr. 988/A ad Reifnitz pr. 19 fl. 80 kr. und 11 fl. 54 kr. seit 1817 und 1844 eingebracht, und wurde hiezu die Tagssatzung auf den 22. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten November 1881.

(5757-1) Nr. 10,822. **Erinnerung**

an den unbekannt wo abwesenden Franz Abram und Johann Skusel und deren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo abwesenden Franz Abram und Johann Skusel und deren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Runtic von Kal Nr. 20 die Klage auf Anerkennung der Erbschaft bezüglich der Realitäten Urb.-Nr. 15 ad Prem und Urb.-Nr. 39 ad Kirchengilt St. Barthelmä eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 28. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Paul Bofeljak, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. November 1881.

(122—1) Nr. 6458.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 34 vorkommende, auf Jakob Pavlič aus Brezje Nr. 4 vergewährte, gerichtlich auf 300 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Simonik aus Weinberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 29. August 1861, Z. 3268, pr. 172 fl. 23 1/2 kr. ö. W. f. A., am 10. Februar und am 10. März 1882 um oder über dem Schätzungswert und am 14. April 1882 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 9 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden. R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Dezember 1881.

(117—1) Nr. 6477.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 183 vorkommende, auf Margaretha Weiß aus Maierle Nr. 43 vergewährte, gerichtlich auf 520 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Georg Vogrin von Unterdeutschau, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 24. November 1880, Z. 7117, pr. 250 fl. ö. W. sammt Anhang, am 10. Februar und am 10. März 1882 um oder über dem Schätzungswert und am 14. April 1882 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden. R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Dezember 1881.

(119—1) Nr. 6008.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 355 vorkommende, auf Niko Berlinik aus Bojance Nr. 28 vergewährte, gerichtlich auf 190 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Herrschaft Freithurn, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 28. Juni 1861, Z. 2353, pr. 9 fl. 23 kr. ö. W. f. A., am 10. Februar und am 10. März 1882 um oder über dem Schätzungswert und am 14. April 1882 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden. R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. November 1881.

(5763—1) Nr. 10,714.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Zelko die exec. Versteigerung der dem Andreas Penko gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten, in Kal gelegenen Realität Urb.-Nr. 47 ad St. Barthelma bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 24. Februar, die zweite auf den 24. März und die dritte auf den 25. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. November 1881.

(36—1) Nr. 13,251.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerares) wird die mit Bescheid vom 24. Mai 1881, Z. 4771, auf den 3. August l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Petkovsek von Medvedjebrdo Ps.-Nr. 6 gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 607, Urb.-Nr. 225, Einl.-Nr. 261 ad Herrschaft Voitsch, mit dem frühern Anhang auf den 22. Februar 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts reassumando angeordnet. R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten November 1881.

(5761—1) Nr. 10,627.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Wilhelm Dollenz gehörigen, gerichtlich auf 2010 fl. geschätzten, in Raktinik gelegenen Realität Urb.-Nr. 9/5, Auszug 2444 ad Herrschaft Adelsberg, bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 24. Februar, die zweite auf den 24. März und die dritte auf den 25. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. November 1881.

(72—1) Nr. 6512.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Minna Lotric, Anton Fabjan, Kaspar, Simon und Ursula Solar. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Minna Lotric, Anton Fabjan, Kaspar, Simon und Ursula Solar hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Solar von Dražgoše die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Erlöschung ihrer auf der Realität Einlage-Nr. 8 der Catastralgemeinde Dražgoše eingebracht, worüber mit diesgerichtlichem Bescheide vom 22. Dezember 1881, Zahl 6512, die Tagung hiergerichts auf den 21. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Schilbar, Gemeindevorstand in Selzach, als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Laß am 22. Dezember 1881.

(39—1) Nr. 13,260.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerares) wird die mit Bescheid vom 12. September 1881, Z. 9267, auf den 16. November l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Jakob Sogel von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2420 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Haasberg mit dem frühern Anhang auf den 22. Februar 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen. R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten November 1881.

(5760—1) Nr. 10,933.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Leopold Delleva von Buje die exec. Feilbietung der dem Franz Spetic von Altdirnbach gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 18 ad Herrschaft Raunach bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 24. Februar, die zweite auf den 24. März und die dritte auf den 25. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. November 1881.

(5395—1) Nr. 8546.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Lesar von Suschie. Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Lesar von Suschie hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Oberstar von Jurjowiz sub praes. 13. November 1881, Z. 8546, die Klage auf Verjährterklärung der auf der Realität Einl.-Nr. 64, Steuergemeinde Jurjowiz, früher Urb.-Nr. 694 ad ehemalige Herrschaft Reifnitz, auf Grund des Schuldscheines vom 3. Februar 1820 intabul. Forderung pr. 80 fl. C. M. eingebracht, und ist die Tagung auf den 22. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, angeordnet. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Simon Pakiz von Jurjowiz als Curator ad actum bestellt. Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 18. November 1881.

(5756—1) Nr. 10,785.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Debec von Großottol und dessen unbekannt bekannte Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Debec von Großottol und dessen unbekannt bekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Debec von Großottol Nr. 16 die Klage auf Verjähr- und Erlöschungserklärung der auf den Realitäten Urb.-Nr. 155 ad Adelsberg und Urb.-Nr. 1 ad Pfarrgilt Slavina haftenden Forderung aus dem Schuldscheine vom 3. April 1848 pr. 65 fl. C. M. sammt Hochzeit und bala eingebracht, worüber die Tagfahrt zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 24. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. November 1881.

(5758—1) Nr. 10,825.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Anton, Florian und Georg Stegu von Kal und deren unbekannt bekannte Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo abwesenden Anton, Florian und Georg Stegu von Kal und deren unbekannt bekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Valencic von Karcin Nr. 55 die Klage auf Verjähr- und Erlöschungserklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 3 ad Prem haftenden Forderungen aus dem Vergleiche vom 20. April 1826 pr. 62 fl. 34 kr. f. A. und aus dem Kaufvertrage vom 22. März 1834 per 55 fl. 20 kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagfahrt zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 28. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Paul Beseljak, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. November 1881.

Berger's medicinische
THEERSEIFE

durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kuppenfusse, Frostbeulen, Schweißfüsse, Kopf- und Bart-schuppen. — **Berger's Theerseife** enthält 40% **Holztheer** und unter-scheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur **Ver-hütung von Täuschungen** begöhre man ausdrücklich **Berger's Theer-seife** und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Bei **hartnäckigen Hautleiden** wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg **Berger's med. Theer-Schwefelseife** angewendet, nur beliebe man, wenn diese vorgezogen werden sollte, nur die **Berger'sche Theer-Schwefelseife** zu verlangen, da die **ausländischen** Imitationen wirkungslose Erzeugnisse sind.

Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische **Wasch- und Badeseife** für den täglichen Bedarf dient **Berger's Glycerin-Theerseife,** die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.
Haupt-Versand: Apotheker **G. HELL** in **TROPPAU.**

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie. Haupt-depots in Laibach bei den Herren Apothekern: J. Swoboda, G. Piccoli, Wilh. Mayr und Julius v. Trunkózy; Gottschalk: J. Braune; Gurkfeld: J. Bömches; Idria: J. Warts; Krain-burg: C. Schumann; Littai: Joh. Benes; Rudolfswert: D. Kizzoli; Radmannsdorf: A. Koblek; Wippach: A. Konecny. (342) 24—1

Unterricht
im Zitherspiel

wird gründlich ertheilt. — Nähere Auskunft hierüber in F. Müllers Annoncenbureau.
(349) 3—1

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgetrankeiten und Verunsicherung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenkrüffe,

obwohl frisch entzündet als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluß bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen

Manneschwäche,

ebenfalls ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilitis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet.
(252) 2

(133—2) Stév. 10,241.

Razglas.

C. kr. okrajna sodnija kamniška s tem naznanja, da se je v eksekutivnej reči Katarine Plahuta (po dr. Pirnatu, odvetniku v Kamniku) proti Gašparju Stempelju iz Stude zaradi 300 gold. s. p. eksekutivna dražba nasprotnikovih posestev vložek šte. 29, 30 in 31 zemljiških knjig občine v Studi, dovoljena z odlokom od dne 10. septembra 1881, šte. 6464, in določena na 23ega novembra, 13. decembra 1881 in 25ega januarja 1882, preložila na

11. svečana,
10. sušca in
12. malega travna 1882,
vselej od 9. do 12. ure dopoldné, v túsodnijskej pisarni s poprejšnjim dostavkom.

C. kr. okrajna sodnija v Kamniku, dne 19. decembra 1881.

(5743—3) Nr. 8892.

Reassumierung
Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zgone von Rakel (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. Juli 1881, Z. 4748, auf den 12. November 1881 angeordnete, sodin aber infolge diesgerichtlichen Bescheides vom 28. Oktober 1881, Z. 7539, mit dem Reassumierungsrechte fístierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Zgone von Laze Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Dsolnik sub Einlage 70 vorkommenden Realität neuerlich auf den

11. Februar 1882,
vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. Dezember 1881.

(345—1) Nr. 244.

Concurs-Gröffnung
des August Deisinger von Laa.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des am 15. März 1880 zu Laa verstorbenen Realitätenbesizers August Deisinger von Laa der Concurs eröffnet, zum Concurscommissár der k. k. Landesgerichtsrath Baron Rechbach mit dem Amtsitze zu Laibach und zum einstweiligen Massenverwalter der hiesige Gerichtsadvocat Dr. Pfezferer bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 30. Jänner 1882, vormittags 9 Uhr, im Amtsitze des Concurscommissárs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

20. Februar 1882
bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der am

6. März 1882,
vormittags 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte anberaumten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weitem Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Raibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 14. Jänner 1882.

(267—1) Nr. 137.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsfache des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt gegen Mathias Bnidarsid von Podcerkev mit dem Bescheide vom 10ten April 1881, Z. 1962, auf den 11ten Jänner und 11. Februar l. J. aus-geschriebene erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 39, Rectf.-Nr. 2 ad Pfarrhofsgilt Laas, über Einverständnis der Parteien für abgehalten erklärt, und es habe bei der auf den 11. März l. J.

ausgeschriebenen dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Jänner 1882.

(5344—3) Nr. 12,868.

Uebertragung
Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der minderj. Josef Majz'schen Erben von Birtniz (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 10. September 1881, Z. 8357, auf den 9. November l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Stof von Niederdorf Hs.-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 2 1/2, ad Sitticher Karstergilt wegen schuldigen 67 fl. 56 kr. s. A. mit dem frühern Anhang auf den

1. Februar 1882,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts über-tragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten November 1881.

(348—1) Nr. 8553.

Executive
Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Anton Boh von Oberdupliz wird die executive Versteigerung der der Agnes Levc von Stein gehörigen Realität Band V, fol. 291 ad Freudenthal, im Schätzwerte pr. 185 fl., mit drei Terminen auf den

28. Jänner,
28. Februar und
28. März 1882,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hier-gerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Badium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 7. Dezember 1881.

(73—2) Nr. 6727.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Malthäus Schelhaus.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laa wird dem unbekannt wo befindlichen Malthäus Schelhaus hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Franz Preuc von Eisnern die Klage auf Illiquidanerkenntnis seiner auf der Realität Urb.-Nr. 6 ad Dom. Eisnern sichergestellten Forderung pr. 30 fl. G. M. eingebracht, worüber die Tagfahrt hier-gerichts auf den

21. Februar 1882,
vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort des Gellagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Lorenz Schelhaus von Eisnern als Curator ad actum bestellt.

Laa am 24. Dezember 1881.

Amtliche Heilberichte
von **Chefärzten kais. u. kön. Militär-Lazarethe**
in **Wien und Oesterreich.**

An den k. k. Hoflieferanten Herrn **Joh. Hoff**, königl. Commissionsrath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden.

Erfinder

und alleiniger Fabrikant des Joh. Hoff'schen Malzextractes, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Wien, Fabrik: Grabenhof, Bräunerstrasse Nr. 2, Comptoir und Fabrikniederlage: Graben, Bräunerstrasse Nr. 8.

K. k. Garnisonsspital Nr. 23 zu Agram. Das Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier und ebenso auch die Malz-Gesundheits-Chocolade erwiesen sich bei deren Verwendung im obigen Spital für Reconvalescenten, dann für solche Kranke, die an Katarrh- und Reizungszuständen der Athmungs- und Verdauungsorgane litten, als ausgezeichnete diätetische Stärkungsmittel; die Malz-Chocolade diente als heilsamster Ersatz für den einzustellenden Kaffeegenuss.

Spitals-Chefarzt **Dr. Irsechitz**,
Ober-Stabsarzt. Stabs- und Abtheilungs-Chefarzt.

K. k. Garnisonsspital Nr. 2, 4. Abtheilung 297. Hof'sches Malzextract und Malzchocolade, welche im obigen Garnisonsspital zur Verwendung kamen, selbe erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprocess, namentlich das Malzextract war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt; ebenso war die Malz-Gesundheits-Chocolade für Reconvalescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Heilnahrungsmittel.

Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt. Dr. Porlas, Stabsarzt.

Erzielte Heilerfolge von Abzehrungsleiden, allgemeiner Körperschwäche, Verdauungsmangel, Appetitlosigkeit, Hals-, Husten-, Magen-, Brust- und Lungenleiden

durch die mit 58 hohen Auszeichnungen weltgekrönten **Johann Hoff'schen Malzfabrikate: das allein echte Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chocolade und Brust-Malzbonbons.**

Heilbericht
(im Auszuge).

Acht Jahre litt ich an Athembeschwerden, Husten und Blutwallungen im Kopfe Tag und Nacht, wegen Abnahme meiner Kräfte schloss ich mit dem Leben ab. Durch den ärztlichen Rath brauchte ich die Johann Hoff'schen Malzfabrikate, und mit Freuden bekenne ich, dass ich jetzt gesund bin und alle meine Bekannten, die mich jetzt sehen, meine Heilung als ein Wunder betrachten. Zum Nutzen ähnlich Leidender wünsche ich die Veröffentlichung.

Gyaralas Janos, Oberlieutenant der Honved.

Warnung.

Alle Malzfabrikate tragen auf den Etiketten beigegebene Schutzmarke (Brustbild des Erfinders und

ersten Erzeugers Johann Hoff,

in einem stehenden Ovale, darunter der volle Namenszug „Johann Hoff“). Wo dieses Zeichen der Echtheit fehlt, weise man das Fabrikat als falsch zurück. — Die ersten, echten, schleimlösenden Johann Hoff'schen Brust-Malzbonbons sind in blauem Papier. Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Depots in Laibach: G. Piccoli; bei den Kaufleuten: Peter Lassnik, H. L. Wencel, Jos. Tordina, Schussnig & Weber; in Cilli: J. Kupferschmid, Apotheker; in Marburg: Max Morice & Comp., F. P. Hollasek; in Görz: G. Christofolotti, Apotheker; in Fiume: N. Pavačić; in Pettau: J. Kasimir, V. Schellinschegg.
(334) 4—1

Casino-Anzeige.

Den verehrten p. t. Casinovereins - Mitgliedern wird hiermit bekannt gegeben, dass im Laufe des Faschings 1882 folgende

Vereins-Unterhaltungen

stattfinden, und zwar:

- am 14. Jänner Tanz-Kränzchen,
- " 28. Jänner
- " 20. Februar Costüm-Ball.

Der jedesmalige Anfang ist um 8 Uhr abends. Die im Laufe der darauf folgenden Fastenzeit in Aussicht genommenen Vereinsunterhaltungen werden später bekannt gegeben.

Laibach am 27. Dezember 1881. **Casinovereins-Direction.**
(5750) 4-3

Durch die Buchhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach
ist zu beziehen:

Humboldt

Monatsschrift für die gesammte Naturwissenschaft,
unter der Redaction von
Dr. Georg Krebs.

Monatlich ein Heft in Stärke von 4 Quartbogen, in Umschlag geheftet, 60 kr., für den vollständigen Jahrgang somit nur fl. 7-20.

Diese neugegründete Monatsschrift stellt sich die Aufgabe, die Ausbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in weiteren Kreisen zu besorgen und durch gemeinverständliche Aufsätze erster Fachmänner und anschauliche Mittheilungen das Interesse des grossen Publicums für die Forschungen und Ereignisse auch auf dem weiten und grossartigen Gebiet der Naturwissenschaften wach zu erhalten. (193) 4-3

An erster Stelle bringt der „Humboldt“ Originalaufsätze über alle naturwissenschaftlichen, für Wissenschaft und Leben bedeutsamen Entdeckungen und Erfindungen, und wird er dabei keinen Zweig der Naturwissenschaften vernachlässigen, im Anschlusse daran wird derselbe aus den Fortschritten der Naturwissenschaft in regelmässigen Berichten das Neueste und Beste darbieten, eine literarische Rundschau, ein Feuilleton mit interessanten, neuen Mittheilungen sowie einige kleinere, jedoch nicht minder wichtige Rubriken. Das erste Heft ist vorrätbig und steht zur Ansicht zu Diensten.

Patronificiert durch Privilegien an kaiserl., königl. und fürstl. Höfen!

Dr. BÉRINGUIERS k. k. privil.

Kräuter-Wurzelöl

als ein untrügliches Mittel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung des menschlichen Haarwuchses bewährt. Dr. Béringuiers Kräuter-Wurzelöl verhütet die so lästige Schuppen- und Flechtenbildung, verleiht dem Haare einen lebhaften Glanz, eine angenehme Glätte und Geschmeidigkeit. Jede für längeren Gebrauch ausreichende Originalflasche kostet 1 fl. ö. W.

Haarfärbe-Mittel

(complet in Etui mit der zur Operation nötigen 2 Bürsten und 2 Schalen à 5 fl. ö. W.)

Von allen Sachverständigen und von sämtlichen Consumenten als zweckentsprechend und unschädlich anerkant, um die Kopf- und Barthaare sowie die Augenbrauen braun, blond und schwarz zu färben. Die Anwendung ist leicht und die durch dieses Pigment hergestellten Haarcouleuren höchst natürlich. Nach erfolgter Färbung kann man sich in gewohnter Weise jeder guten Pomade und jedes reinen Haaröles bedienen.

Dr. SUIN de BOUTEMARDS

aromatische Zahn-Pasta

ein anerkant zweckmässiges, aus geläuterten und vollkommen geeigneten Stoffen zusammengesetztes Präparat zur Cultivierung der Zähne und des Zahnfleisches, reinigt bei weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benützten Mittel, ohne auch nur im geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, ertheilt sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische.

Prof. Dr. LINDES'

Veget. Stangen-Pomade.

Diese, nach dem zweckmässigsten technisch-chemischen Verfahren mit Sorgfalt aus rein vegetabilischen Ingredienzen zusammengesetzte Stangen-Pomade wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare, indem sie dieselben geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Naturlanz und erhöhte Elasticität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet.

Bals. Oliven-Seife.

Diese, nach den neuesten chemischen Erfahrungen bereitete Oliven-Seife entspricht durch ihre nicht bloss reinigenden, sondern auch Weichheit und Frische bewirkenden, Eigenschaften allen, an eine vollkommen gute Gesundheitsseife zu machenden Anforderungen und kann daher als ein mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste und empfindlichste Haut von Damen und Kindern angelegentlichst empfohlen werden. (5314) 10-2

In Originalstücken à 50 Nkr. In Originalpäckchen à 35 Nkr.
Der Verkauf zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt Laibach: bei **Eduard Mahr, Brüder Krisper**, sowie in **Clill: Carl Krisper; Flume: Nicolo Pavačić; Görz: Apotheker G. B. Pontoni, Apotheker G. Christofletti; Klagenfurt: Apotheker Her. Kommetter und Apotheker J. Nussbaumer; Villach: Apotheker Kumpfs Erben**, sowie in allen besseren Apotheken und feineren Nürnberg- und Materialwaren-Handlungen Krains und Kärntens.
Warnung! Wir warnen vor Nachahmungen und Falsificaten unserer obigen priv. Specialitäten, namentlich von **Dr. Suin de Boutemards arom. Zahn-pasta** und von **Dr. Borchardts arom. Kräuterseife**. Mehrere Fälscher und Verschleisser von Falsificaten sind bereits zu empfindlichen Geldstrafen in Wien und Prag gerichtlich verurtheilt worden.

Raymond & Co. in Berlin, k. k. Privil.-Inhaber und Fabrikanten.

Vordruckerei.

Maria Prenik

zeigt höchst an, dass sie eine (5615) 6-6

Vordruckerei

mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen eingerichtet hat, und recommandiert sich zu geehrten Aufträgen.

Gleichzeitig empfiehlt sie zu den billigsten Preisen das reiche

Pager feiner Stickereien und Stickmuster,

alle Gattungen und Schattierungen von **Wolle**, alle Arten **Schafwollgarne**, **Wirk- und Seiden** in Spulen und Strähnen, **Hätel- und Strickbaumwolle**, **Strickmaterial** in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, **Mignardise, Point-lace, Näh-, Hätel-, Strick- und Reznadeln** feinsten Qualität aus Stahl, **Bein und Holz, Schnüre, Knöpfe, Colarperlen** u. dgl. mehr; dann **Lederwaren, Holz- und Galanterie-Gegenstände, Rippfächer, Wollwaren** neuester Muster in großer Auswahl und sehr preiswürdig nebst **Kranzschleifen** mit **Aufschriften** und **Kinderausstattungen**.

Montierungen u. auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt.

Verkaufslocale: **Judengasse Nr. 1.**

Kranzschleifen.

Woll-, Tapiserie- und Galanteriewaren-Handlung.

Holz- und Feder-Gegenstände.

Mannesschwäche, Nervenzerrüttung, Säfte- und Blutverlust, geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.

Dr. Wruns

Peruin-Pulver

(aus peruanischen Kräutern erzeugt).



Das **Peruin-Pulver** ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu heben und so beim Manne die **Impotenz (Mannesschwäche)** und bei Frauen die **Unfruchtbarkeit** zu beseitigen. Auch ist es ein unersetzliches Heilmittel bei allen Störungen des Nervensystems, bei durch **Säfte- und Blutverlust** bedingten **Entkräftungen** und namentlich bei durch **Ausschweifungen, Onanie** und **nächtliche Pollutionen** (als alleinige Ursachen der Impotenz) hervorgerufenen **Schwächezuständen** des Mannes, wie auch bei **nervösem Zittern** in Händen und Füssen sind hier die Mittel geboten, durch welche der **unausbleibliche Erfolg** erzielt wird. — Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung **1 fl. 80 kr.** (4838) 30-14

Zu haben in Laibach bei **Erasmus Birschitz**, Apotheker. **Generalagent: Al. Gisehner**, dipl. Apotheker, Wien, II., Kaiser-Josef-Strasse 14.

Zu haben bei: (2849) 26-18

Wilhelm Mayr,
Apotheker, Laibach.



Ich bezeuge hiemit gerne, dass der von **Herrn Franz Würstl** in **Schlanders** erzeugte **Eisen-China-Wein**, welcher mir von **Herrn Professor Dr. L. Lantschner** verordnet wurde, mir bei meinem **Nervenleiden** vorzügliche Dienste geleistet hat.

Innsbruck, den 17. Juli 1881.

A. Esterle,
k. k. Oberlandesgerichts-Gattin.

Höret und Staunet!

Das von einer Concursmasse einer **Britanniasilber-Fabrik** übernommene **Riesenslager** wird tief unter dem Schätzungswerte abgegeben. — Gegen Einzahlung des Betrages oder auch gegen **Nachnahme** von fl. 6-60 erhält jedermann ein äußerst gebiegenes **Britanniasilber-Speise-Service** von 51 Stück (welches früher über fl. 40 gekostet hat), und wird das **Weißbleiben** der Bestede 25 Jahre **garantirt**, und zwar:

- 6 Tafelmesser mit englischen Stahlklingen,
- 6 feinste Britanniasilber-Gabeln,
- 6 massive Britanniasilber-Speisefässer,
- 12 feinste Britanniasilber-Kaffeelöffel,
- 1 schwerer Britanniasilber-Suppen schöpfer,
- 1 schwerer Britanniasilber-Milchschöpfer,
- 2 elegante Tafelluchter,
- 6 schöne massive Eierbecher,
- 3 prachtvolle feinste Zuckertassen,
- 1 Theefasser feinsten Sorte,
- 1 vorzügl. Zuder- oder Pfefferbehälter,
- 6 Stück Britanniasilber-Eierlöffel.

Alle 51 Stück kosten jetzt nur fl. 6-60.

Als Beweis, dass dieses Inserat auf keinem Schwindel beruht, veröffentliche ich einige von den tausenden **Dankschreiben** und **Nachbestellungen**, welche ich nach Ablauf von Jahren über die **Vorzüglichkeit** und **Gediegenheit** der von mir bezogenen Waren erhalten habe, und verpflanze mich öffentlich, wenn die Ware nicht **conveniirt**, dieselbe ohne jeden Anstand zurückzunehmen. — **Alle von anderen Firmen** **annoncierten Bestede** sind **wertlose Nachahmungen**. Wer daher eine gute und solide Ware haben will, der wende sich nur an den **alleinigen** **Bestellungsort** von

L. Nelkens Britanniasilber-Fabrikshauptdepot,

Wien, VI., Windmühlgasse Nr. 26.

(4328) 20-18

Wohlgeborener Herr Nelken! Ich habe Ihre prompte Sendung mit **Britanniasilber** erhalten und war damit vollkommen zufrieden. — Sie hatten mit vollem Rechte angeklagt, dass kein **Schwindel** dabei sei. Wollen Sie mir wiederum nachstehende Ware senden.

Geinrich Lanz Ritter von Lamruh,

Hofrath des I. I. obersten Gerichts- und Cassationshofes in Pension, in Graz.

Euer Wohlgeborener! Vor circa 14 Monaten bezog ich von Ihnen eine **Garnitur Britanniasilberwaren**, ich bin damit vollkommen zufrieden und bitte mir abermals eine Sendung zukommen zu lassen.

Klein Schellen (Siebenbürgen).

Simon Fernengel, ev. Pfarrer.

Ferner sind **Dankschreiben** und **Nachbestellungen** von den Herren: **Wilmar Graf Palfy**, **Dann in Stäbing**; **Karl Pruf**, **Koltha**; **Ferd. Wanschura**, I. I. Steueramtsadjunct in **Zamnitz**; **Cajetan Netterer** in **Trient**; **Diehl**, I. I. Postmeister, **Hofowitz**; **Sewelmayr**, I. I. Gendarm, **Buchers** (**Böhmen**); **Franz Holzer** in **Felzendorf**; **Graf Karl Forgách**, **Ghymes** u. u. e. eingelauten.

Puffpulver für meine **Britanniasilber-Bestede** ist in großen Schachteln à 15 kr. bei mir zu haben. Wegen **riesigen** **Abganges** obiger **Garnituren** ist **schnelle** **Bestellung** angezeigt.

Die
Löschner-Stiftung
für Witwen und Waisen von Vereinsmitgliedern kommt pro 1881 zur Verleihung. Mit dem Armutszeugnisse belegte Gesuche wollen bis zum 15. Februar d. J. bei der Vereinsleitung eingereicht werden.
Der Verein der Aerzte in Krain zu Laibach am 13. Jänner 1882. (251) 2-2

Eine
Musik-Kapelle
von 8 bis 12 Mann für einen Badeort gesucht. — Näheres: **Kaiser-Franz-Josef-Bad Tüffer** in Untersteiermark. (341) 4-1

Stellegesuch.
Ein junger, lediger, intelligenter Mann sucht Stelle als **Schreiber** in einer Kanzlei oder als **Commis** in einer Spezereiwaren-Handlung. Gute Referenzen liegen vor. — Offerte übernimmt **Franz Müllers Annoncenbureau** in Laibach. (309) 2-2

(306) 2-2 Ein junger
Commis,
versiert im Glas-, Leder-, Eisen- u. Spezereiwaren-Handlungsgeschäfte, wünscht als solcher in Krain, Steiermark oder Kärnten placiert zu werden. — Anträge übernimmt **Franz Müllers Annoncen-Bureau** in Laibach.

Polana-Strasse Nr. 10,
(337) 2-2 rechts, ebenerdig, wird
ein Knabe oder Mädchen
in Kost und Quartier aufgenommen.

Faschingskrapfen
täglich frisch und fein in
Winters Zuckerbäckerei,
Preseherplatz. (100) 6

Täglich
frische Krapfen
bei (83) 4
Föderl, Lingergasse.

Gesucht wird eine im I. Stock gelegene, aus 2 bis 3 Zimmern bestehende (339) 3-1

Wohnung
samt Zugehör. — Gefällige Anträge an die Buchhandlung von **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** zu richten.

Zwei schöne
Wohnungen
in gesunder Lage mit 3, beziehungsweise 4 Zimmern und Zugehör sind für Georgi zu vermieten. — Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. (239) 3

Eine Wohnung
im Hause Nr. 37 an der Triesterstrasse mit 2 oder auf Wunsch auch mit 3 Zimmern, Küche, Speis, ist von Georgi an zu vermieten. — Gefällige Anträge übernimmt **Carl Schustersitsch, Römerstrasse 15.** (283) 3-2

Alle Arten
Möbel,
von den einfachsten bis zu den elegantesten,
ganze Einrichtungen
von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,
Decorationen jeder Art
und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert in bester Ausführung zu billigsten (12) 6 Preisen
Fr. Doberlet,
Tapezierer- u. Möbelgeschäft,
Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Fabrication rein wollener
Damen-Kleiderstoffe,
Kaschmire, schwarz und farbig.
Versandt an Privatkundschaft in beliebiger Meterzahl. Muster franco. Adresse für Oesterreich-Ungarn: (5639) 10-7
N. Steinhard, Prag.

Täglich frische
Faschingskrapfen
(13) 20-10 bei
Rudolf Kirbisch,
Conditor, Congressplatz.

Marillensalsen (Marmelade)
à 50 kr. per Kg.
bei Abnahme von 5 Kg., detto
Himbeeren- und Ribisel-Marmelade
(276) 3-2 bei
Franz Schumi,
Laibach, Congressplatz 13.

Wegen Realitätenverkauf sind bis 28. d. M.
eine schöne Stute,
zwei gemästete Ochsen,
drei Kühe und
vier fette Schweine
zu verkaufen. Näheres bei (294) 2-3
J. Corazza
in Brunndorf bei Laibach.

Mieder
bei
C. J. Hamann,
Laibach, Rathhausplatz 17.
Grosses Lager von In- und Ausländer Miedern in allen Weiten, sowohl in weiss wie farbig, von 70 kr. bis 10 fl.

Geradehalter
für Mädchen und Knaben, in weiss und grau, von 1 fl. 20 kr. bis 4 fl.; besonders empfehlend
Ball-Mieder,
äusserst geschmackvoll ausgestattet, in weiss, crème, rosa, blau, ponceau und bordeaux.
Bei besseren Miedern wird für echtes Fischbein garantiert.
Auch werden Mieder genau nach Angabe angefertigt. (236) 6-2

Triester Commercialbank
Triest.
Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere u. Waren in den obgenannten Valuten.
Sämtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt. (6) 52-3

Concert-Flügel,
prachtvoll im Ton und Ausstattung, wird verkauft: **Alter Markt Nr. 1, III. Stock.** Zu besichtigen täglich von 11 bis 12 Uhr.

Zur
Carnevals-Saison.
Der p. t. Damenwelt ermöglicht mein diesjähriger
Ausverkauf
vieler 1000 Meter moderner Spitzen, das schöne und billige Arrangement der Ball- und Concert-Toiletten, und erwähne nebenbei mein schönes Sortiment geschmackvoller Blumen, wie auch in gelungenen Nachtfarben **Moiré, Atlasse und Satins;** ferner Neuestes in Ball- u. Entrée-Krägen, **Pelerins und Mantillen** und stets großes Lager in modernsten **Fischus, Jabots, Küschchen, Bändern, Niedere, Fächern und Steckfächern.**
Für Costüm- und Maskenbälle leonische Gold- und Silberborten, **Spitzen, Crepines, Franzen, Quasten, Flitter,** wie noch verschiedene in das Fach einschlägige Artikel. (104) 6-4
Hochachtungsvoll
J. S. Benedikt.

Kaffee und Reis.
Riccardo Klein,
Colonialwaren und Südfrüchte,
Triest, (97) 4-3
Via St. Antonio Nro. 1,
versendet nach ganz Oesterreich-Ungarn und Deutschland in Postpaketen à 5 Kilo gegen Nachnahme portofrei und verzollt, somit ohne weitere Spesen für den Empfänger:

Kaffee Ryo	fl. 4.80
" Bahia	" 5.00
" Manilla I ^{da}	" 5.30
" Manilla I ^{sa}	" 5.50
" Malabar	" 5.90
" Menado	" 6.40
" Malakaiba	" 6.55
" Port-Prince	" 6.70
Tafelreis Rangoon	" 1.40
" Mantova	" 1.65
" Ostiglia, extrafein	" 1.75
" Legnago, glacé, hochf.	" 1.85

per 5 Kilo.
P. S. Bei Abnahme von 50 Kilo aufwärts bedeutende Preisermässigung.

Unterleibsleiden,
insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusage eines sicheren und dauernden Erfolges **Specialarzt Dr. L. Ernst, Pest, Adlorgasse Nr. 24.** Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (5507) 18

Wichtig für Kinder.
Die statistischen Ausweise constatieren, wie viele unserer lieben Kleinen durch Infectionskrankheiten, als Diphtheritis, Blattern, Scharlach etc., dahingerafft werden. Was sollen wir dagegen thun? fragt der besorgte Familienvater. „Unsere Kleinen vor Ansteckung schützen“, ist das einzige Mittel dagegen. Um diesem nachzukommen, ist es nöthwendig, das Contagium in der Luft unschädlich zu machen, was nur durch den Gebrauch von **Bittners Coniferen-Sprit** möglich ist. Er bringt zerstäubt den herrlichen balsamischen Geruch des Fichtenwaldes ins Zimmer und reinigt dabei die Luft durch den hohen Gehalt von ozonisiertem Sauerstoff. Ausser der antiseptischen Wirkung ist **Bittners Coniferen-Sprit** auch ein anerkannt vorzügliches, heilend balsamisches Mittel in den Krankheiten der Respirationsorgane. **Bittners Coniferen-Sprit** kostet pr. Flasche 80 kr., 6 Flaschen 4 fl., und der dazu gehörige Patent-Zerstäubungsapparat 1 fl. 80 kr. bei **Jul. Bittner, Apotheker** in Reichenau, Niederösterreich, und in Laibach bei
Jul. v. Trnkóczy,
(4401) 3-2 Apotheker.

Wäsche-, Leinen- und Modewaren-Niederlage
von
J. C. Hamann,
Laibach, Rathhausplatz Nr. 17.

Beste Bezugsquelle aller Sorten Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche (eigenes Fabrikat), von der einfachsten bis sorgfältig feinsten Ausführung; solidestes Fabrikat von Leinwandern, Tisch-, Kaffee-, Hand- und Taschentüchern, Servietten, Chiffon, Oxford, Perkalin, Barchoend; grosses Lager von In- und Ausländer Cravatten, Cachenez, diversen Wirkwaren, Handschuhen, Hosenträgern, Hemdknöpfen etc. etc. Besonders empfehle zur
Faschings-Saison
Ballhemden, Batist- und Atlascravatten, schwarze und farbige Seiden- und Fil d'Ecosse-Socken, Seiden- und Batist-Taschentücher, Gesundheits-Leibchen (Schweissauger), Halstücher etc., und versichere reellste und möglichst billigste Preise. (235) 6-2
Hochachtungsvoll
C. J. Hamann.
Stoffmuster und Preiscurants werden auf Verlangen franco zugesandt.

Direct aus Hamburg.
Kaffee
zu wirklichen Engrospreisen aus dem bekannten Versandtgeschäft von
Robt. Kapp-herr, Hamburg,
in Säckchen à 5 Kilo portofrei und inclusive Verpackung gegen Nachnahme:

Moecca, echt arab., hoch arom.	5.75
Menado, hochfeinst im Geschmack	6.50
Ceylon, Perl-, extrafein	5.80
Ceylon, blaugrün, edel	5.50
Ceylon, Plantation, extrafein	5.15
Java I., goldgelb, hochfein	5.00
Java II., goldgelb, sehr fein, mild	4.50
Cuba, grün, sehr fein, kräftig	4.90
Perl-Moecca, fein, ergiebig	4.90
Yungas, grün, hochfein, kräftig	4.80
Java, blaugrün, fein, kräftig	4.40
Santos, ergiebig	4.10
Domingo, wohlschmeckend	3.90
Rio, kräftig	3.75

Specielle Preis-Verzeichnisse über Thee, Fischwaren, Conserven etc. auf Wunsch franco und gratis. Ueber die Reellität meiner Lieferungen erhalte ich fortwährend die lobendsten Anerkennungen. (232) 2

Zur
Faschings-Saison
empfehle ich das Neueste in **Balkkrägen und Dolmans** (sorties de bal), **Chenillen-Capottes** und **Fichus, Kopf- und Brust-Bouquets,** auch ganze Garnituren für **Kopf- u. Kleiderputz** in geschmackvollster Ausführung, **Surah** und **Atlas** in allen Farben, **Failleband** und **Faille envers** **Satinband** in allen Farben und Breiten, **spanische Blonden, Point d'Alencon** und **Brettonne-Spitzen, spanische Barben, Ruches** und **Jabots.** (228) 6-2
Bestsortirtes Lager von
Damenmiedern,
in- und ausländischer Fabrication, in bekannt vorzüglicher Façon.
Hugo Fischer,
Laibach, Preseherplatz.